

3. Abonnementkonzert



Samstag, 9. Mai 2025, 18.45 Uhr (!)
Rittersaal im Herzogschloss, Straubing

in Zusammenarbeit mit



1. Konzert in der Reihe *Neue Töne 2026* „Kontext und Kontrast“

**Gregor Babica, Violoncello
Sinfonietta Passau, Sinfonieorchester
Dirigentin: Eleni Papakyriakou
Einführung und Moderation: Dr. Bernhard Stoffels**

Ottorino Respighi
1879 – 1936

Antiche danze ed arie per liuto
Suite Nr. 3 (1932)

Pjotr Iljitsch Tschaikowski
1840 – 1893

Variationen über ein Rokoko-Thema
für Violoncello und Orchester, op. 33 (1877)

Benjamin Britten
1913 – 1976

Tema „Sacher“ für Cello Solo (1976)

Witold Lutoslawski
1913 – 1994

Sacher Variation für Cello Solo (1975)

Pause

Philip Ortmeier
*1978, Passau

Symphonie „Nostalgia“
Uraufführung

Die Reihe NEUE TÖNE 2026 wird unterstützt von
Stadt Straubing, Stadt Bogen, Landkreis Straubing-Bogen,
Kulturstiftung Bezirk Niederbayern,
Bayerischer Musikrat,
Deutscher Komponistenverband
Ernst-Pietsch-Stiftung, Deggendorf
Sparkassenstiftung Niederbayern-Mitte
Wallstabe & Schneider, Niederwinkling



**BEZIRK
NIEDERBAYERN**
Kulturstiftung



**Bayerischer
Musikrat**



Gregor Babica

Violoncello

Der in Passau geborene Cellist Gregor Babica hat sowohl in San Francisco als auch in New York City am "Juwel der amerikanischen Musikhochschulen", dem Mannes College of Music, studiert (B. Mus. und M. Mus.). Anschließend absolvierte er das Konzertexamen bei Prof. J. Goritzki an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf. Den musikalischen Feinschliff holte er sich in Meisterkursen bei namhaften Musikern wie S. Isserlis, R. Kirshbaum, K. Masur, P. Demenga, J. Levine, L. Slatkin, J. Faletta und dem Orion String Quartet.

Gregor Babica ist Solocellist bei der Münchner Kammerphilharmonie dacapo und war 2022 in gleicher Funktion bei den Oberammergauer Passionsspielen tätig. Seit einigen Jahren wirkt er als Cellist bei den Nymphenburger Streichersolisten mit. Kammermusikkonzerte mit Mitgliedern der Bamberger Symphoniker, der Münchner Philharmoniker und der Bayerischen Staatsoper führten zu Konzerten bei Festivals, wie u.a. den Richard-Strauss-Tagen, der Garda Music Week in Italien und der Albstädter Bach-Nacht.

Seine Interpretation eines wiederentdeckten Klaviertrios von Franz Mikorey, das er zusammen mit der Geigerin Angelika Lichtenstern und der Pianistin Shao-Yin Huang bei den Richard-Strauss-Tagen aufführte, wurde vom Bayerischen Rundfunk mitgeschnitten. Gregor Babica hat die Cellosuite von Prokofjew mit der Pianistin Hannelott Weigelt für Ticino Musicas Rundfunkbeitrag bei Radio Svizzera aufgenommen. Ebenso wurden mehrere Live-Aufnahmen beim Mannes Chamber Music Festival auf WQXR, dem Klassiksender der New York Times, gesendet. Seine Debüt-CD mit H. Weigelt ist 2012 bei hANDm records erschienen.



*Gregor Babica
Foto: Robert Zaigler*

Eleni Papakyriakou

Dirigentin

Eleni Papakyriakou stammt aus Thessaloniki, Griechenland. Ihr Studium für Orchesterdirigieren schloss sie 2015 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Mag. art.) ab. Als Gründerin und Chefdirigentin der Sinfonietta Passau etablierte sie ihr eigenes Sinfonieorchester, das bereits auf fünf äußerst erfolgreiche Konzertreihen zurückblicken kann. Dafür wurde sie 2024 mit dem "SYLFF Leadership Initiatives Award" der Tokyo Foundation ausgezeichnet.

Nach erfolgreichen Gastdirigaten an der Musikakademie der Stadt Kassel "Louis Spohr" wurde Eleni Papakyriakou 2025 zur Leiterin des Akademieorchesters ernannt. Zudem wurde sie als Dozentin für "Ensembleleitung instrumental" engagiert. Sie ist außerdem Chefdirigentin und künstlerische Leiterin des Passauer Universitätsorchesters und war sieben Jahre lang am Landestheater Niederbayern tätig, an dem sie Vorstellungsdirektoren übernahm.

Ihre Teilnahme am internationalen Wettbewerb "La Maestra Paris" führte 2021 zu einem Auftritt mit dem Orchestre Pasdeloup in der Philharmonie de Paris. Als Gastdirigentin arbeitete sie außerdem mit dem Staatlichen Orchester Thessaloniki und dem Akademischen Orchesterverein Wien zusammen.

Bereits während ihrer Studienzeit wurde Eleni Papakyriakou als musikalische Leiterin bei der Vienna International Opera Academy engagiert und debütierte mit dem Wiener Kammerorchester im Großen Sendesaal des Österreichischen Rundfunks. Sie hat an Meisterkursen mit F. Luisi, B. de Billy und N. Pasquet aktiv teilgenommen, zeitgenössische Werke uraufgeführt und war mehrmals Stipendiatin.

Zuvor studierte Eleni Papakyriakou in Griechenland Orchesterdirigieren, Komposition und Musikwissenschaft an der Aristoteles Universität Thessaloniki und verfügt über Diplome in Klavier, Harmonielehre, Kontrapunkt, Fuge und Byzantinischer Musik. Ihr musikwissenschaftliches Interesse brachte sie parallel dazu, über Werke von J. Brahms, F. Schubert und A. Bruckner zu forschen.



*Eleni Papakyriakou
Foto: Constanze Wolf*